

Unterrichtskonzept in vier Phasen

Titel: Thema SDG#12: "Die wertschätzende Geschichte der Schokolade"

Name: Aba-Sika Hanou Gbekley

Zeit	Teilziel	Methode & Material	Lernziel
Vorstellung und Sensibilisierungsphase			
10 Min.	-Begrüßung und Vorstellung -Tagesablauf.	-Einbindung von Schüler*innen für eine effektives interaktives Lernen - Interaktiver digitaler Vortrag: PPT, Beamer, Leinwand, Weltkarte	-Kennenlernen -Namenschilder der Schüler* innen -Einbeziehung ins Thema
10Min	-Vorwissen über dem Thema erfragen. -Interaktive Einbindung des Themas mit der SDGs. -Vorstellung der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs).	- Interaktiver digitaler Vortrag: PPT, Beamer, Leinwand - <u>Fragestellung</u> : Welche dieser Ziele, glaubt ihr, haben etwas mit Kakao oder Schokolade zu tun?	-Kennenlernen der Ziele der 17 SDGs -Herausfinden der 5 wichtigste SDGs im Zusammenhang mit dem Thema: • SDG 1: Keine Armut • SDG 2: Kein Hunger • SDG 8: Menschenwürdige Arbeit • SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion • SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
10 Min	Einführung in das Thema: „Die Wertschätzende Geschichte der Schokolade“	- <u>Fragestellung</u> : - „ <i>Wer liebt Schokolade?</i> “ (Bewegungsspiel)	-Die berufsbildenden Schüler sollen sich willkommen (einbezogen zum Thema) fühlen und es sollte ihre Neugier zum Thema geweckt werden

		- „Stellt euch vor, wir würden keine Schokolade haben...Keine Tafeln. Keine Pralinen, keinen warmen Kakao an kalten Tagen. Wie würde die Welt, dann wohl schmecken?“ -Erkennen, dass Schokolade weltweit ein beliebtes Genussmittel ist.	-Aktivierung und Wissen Verknüpfung
Informationsphase			
20 Min	-Kenntnisse über die Geschichte des Kakaos. - Kenntnisse über die gesamte Produktionskette von der Kakaoanbau bis zur fertigen Schokolade. -Kostenverteilung einer Tafel Schokolade	Einführungsfilm ca. 8 Minuten „Die Geschichte der Schokolade“ (https://www.youtube.com/watch?v=SsyAdyHORWU)	-Berufsbildende Schüler*innen sollen die gesamte Produktionskette von Schokolade nachvollziehen und diese aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Perspektive kritisch betrachten. -Verstehen, unter welchen Arbeits-, Umwelt- und Wirtschaftsbedingungen Kakaobohnen in den wichtigsten Anbauländern kultiviert, geerntet, fermentiert, getrocknet und für den Export vorbereitet werden. - Beschreiben können, wie Kakaobohnen in der weiterverarbeitenden Industrie zu Schokolade verarbeitet werden und welche technischen Ressourcen, Zusatzstoffe und Qualitätsstandards dabei erforderlich sind. -Reflektieren, welche globalen Akteure

			entlang der Wertschöpfungskette beteiligt sind und wie faire Handelsbedingungen zu einer nachhaltigeren Schokoladenproduktion beitragen können.
10 Min	Pause	Pause	Pause
Handlungsphase			
30Min	Rollenanalyse: Wer verdient wie viel? Jede Gruppe übernimmt die Rolle eines Akteurs (Kakaobauer, Händler, Schokoladenfirma, Supermarkt, Konsument). Danach vergleichen die Gruppen, wie die Gewinne verteilt sind, und erarbeiten Verbesserungsansätze, z. B. Fairtrade.	Gruppenarbeit (5 Gruppen) -Marker (4 verschiedene Farben pro Gruppe) -1 Flipchart pro Gruppe -Gruppenbildung: flexibel und unkompliziert (z. B. freie Wahl der Gruppen, Zuordnung über Merkmale: 'Alle, die ...', oder durch Abzählen: 1–2–3)	Die Schüler*innen sollen: - die verschiedenen Akteure entlang der Wertschöpfungskette von Schokolade identifizieren und deren Aufgaben beschreiben können. - nachvollziehen, wie die Gewinne innerhalb der Produktions- und Handelsstruktur verteilt werden. - soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten in der globalen Schokoladenproduktion erkennen und kritisch beurteilen. - mögliche Verbesserungsstrategien wie Fairtrade benennen und deren Bedeutung für Produzenten und Verbraucher erklären können.
20 Min (5 in/Gruppe)	Präsentation der Ergebnisse jeder Gruppe	Flipchart Marker (6 in 4 Farben)	Ein Gruppemitglied stellt den anderen vor, was sie während der Gruppenarbeit

			behandelt haben. Fragen oder Ergänzungen von anderen Gruppen können gestellt werden.
5 Min	Energizer	„Kakao, Bohne, Schokolade“ Ein Mini-Bewegungsspiel, ähnlich wie „Schere–Stein–Papier“ - Kakao schlägt Schokolade (denn ohne Kakao keine Schokolade) - Schokolade schlägt Bohne (sie ist das fertige Produkt) - Bohne schlägt Kakao (sie ist die Grundlage) Die Schüler*innen treten in kurzen Duellen gegeneinander an. Wer verliert, setzt sich. Wer bleibt stehen, spielt weiter bis zur „Weltmeisterschaft“	Die Schüler*innen sollen: - spielerisch zentrale Elemente der Kakaoproduktionskette (Kakaobaum, Bohne, Schokolade) wiederholen und unterscheiden können. - ihre Aufmerksamkeit, Reaktionsfähigkeit und Entscheidungsfähigkeit in einer kurzen Aktionsphase stärken. - durch Bewegung und soziale Interaktion ihre Konzentration und Motivation für die folgende Arbeitsphase steigern. - in einem fairen Wettbewerb Regeln einhalten und respektvoll miteinander umgehen.
30 Min.		Diskussionsrunde	Alltagsbezug: -Die Schüler*innen sollen reflektieren, welche Handlungen sie in ihrem eigenen Alltag ergreifen können, um Probleme im Zusammenhang mit der Schokoladenproduktion (z. B. Kinderarbeit, schlechte Arbeitsbedingungen, Umweltbelastungen) zu verhindern oder zu vermindern. -Kaufentscheidungen -Konsumverhalten

			-Soziales Engagement -Ernährung und Gesundheit -Reflexion von Werbebotschaften
Auswertungs-und Reflexionsphase			
15 Min	Feedback-Runde zu Arbeitsweise und Zusammenarbeit.	Auswertungsbogen	-Die Schüler sind eingeladen den Ablauf und Inhalt des Einsatzes zu bewerten. Jeder nennt eine konkrete Handlung, die er/sie im Alltag ändern möchte (z. B. Kauf von Fairtrade-Produkten). -Die Schüler*innen lernen, bewusster, nachhaltiger und reflektierter mit einem alltäglichen Genussmittel umzugehen.
Insgesamt 160 Minuten			